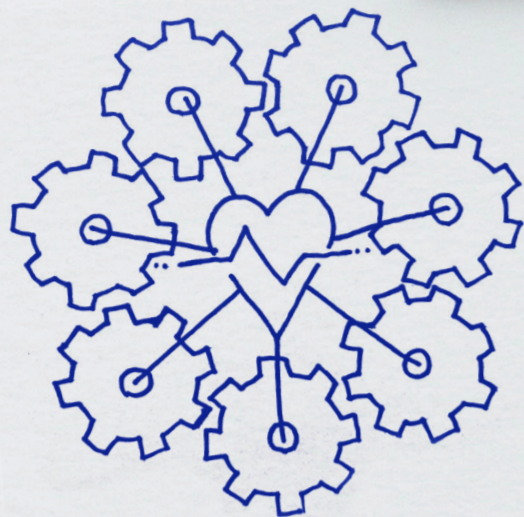


DAS GESUNDHEITSSYSTEM DER UKRAINE MUSS SICH DRINGEND VERÄNDERN



INEFFIZIENTES SYSTEM

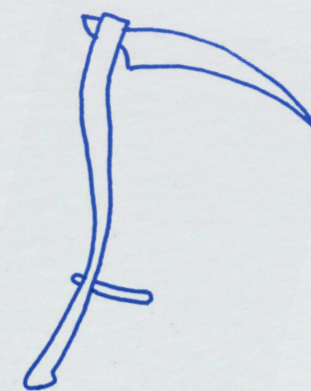


Obwohl die Ukraine im Vergleich zu anderen Ländern der Region einen hohen Anteil ihres BIP für das Gesundheitswesen aufwendet, ist die Gesundheitsversorgung schlecht und liegt weit unter dem europäischen Durchschnitt. Die Lebenserwartung liegt in der Ukraine 10 Jahre unter jener in der EU.



ZAHLUNGEN AUS EIGENER TASCHE

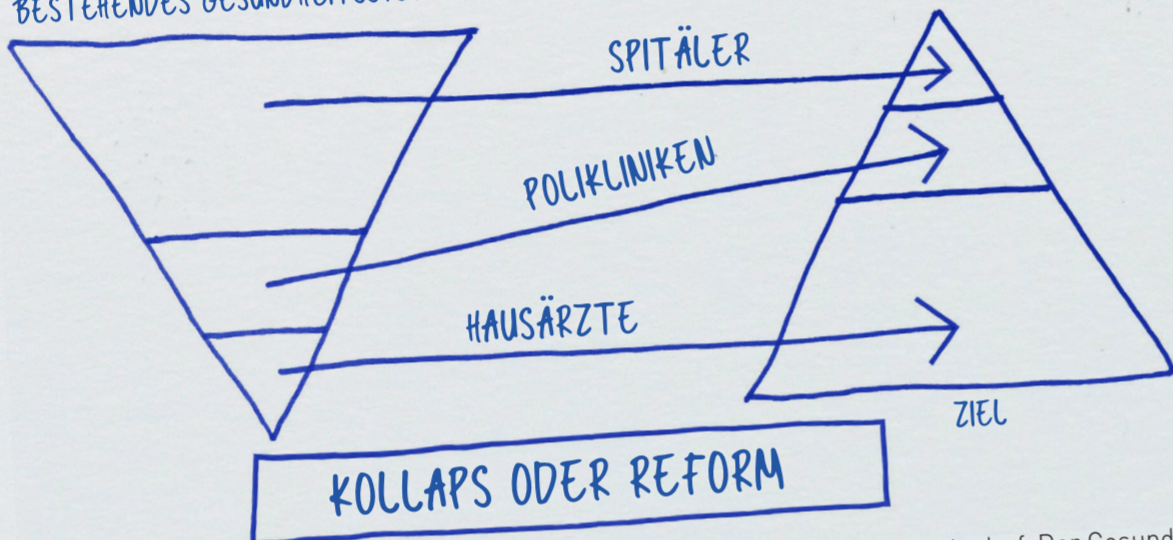
Das Gesundheitssystem der Ukraine wird durch ineffiziente Mittelzuweisung und -nutzung sowie grassierende Korruption behindert. Jeder zweite Franken für medizinische Behandlungen wird heute informell oder aus der eigenen Tasche bezahlt. Für arme und verletzte Bevölkerungsgruppen ist der Zugang zur Gesundheitsversorgung deshalb schwierig, was zu grossen Ungleichheiten führt.



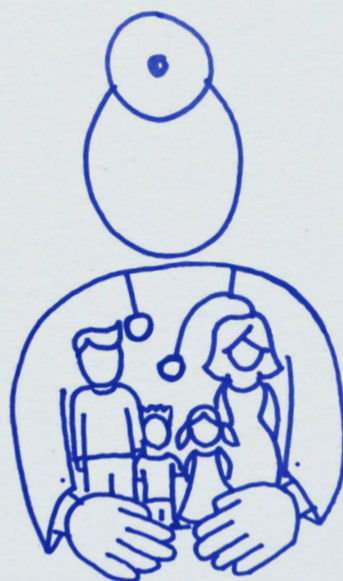
WICHTIGSTE TODESURSACHEN

Heute sind nichtübertragbare Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs für 90 % der Todesfälle verantwortlich. Die Prävention und Reduktion dieser Krankheiten erfordert ein höheres Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung, eine Senkung der Tabak- und Alkoholabhängigkeit und bessere Gesundheitsdienstleistungen.

BESTEHENDES GESUNDHEITSSYSTEM



Um einen Kollaps des Gesundheitssystems abzuwenden, besteht dringender Handlungsbedarf. Der Gesundheitszustand der ukrainischen Bevölkerung verschlechtert sich kontinuierlich – diesen Trend gilt es umzukehren. Die ukrainische Regierung hat eine ehrgeizige Gesundheitsreform in Angriff genommen. Sie bezweckt einen Ausbau der gesundheitliche Grundversorgung, die Gesundheitsförderung und Prävention, wirksamere Gesundheitsausgaben und eine Verbesserung des medizinischen Angebots. Hauptziel ist die Senkung der Sterblichkeit um 10 % bis 2020.



Gesundheit ist seit Jahren ein Schwerpunkt des Schweizer Engagements in der Ukraine. Die Schweiz will dazu beitragen, den Gesundheitszustand der Bevölkerung zu verbessern. Sie unterstützt die Regierung bei der Planung und Umsetzung der Gesundheitsreform. Eine besondere Priorität ist die Prävention nichtübertragbarer Krankheiten. Mit der Förderung einer gesünderen Lebensweise und mit entsprechenden Präventionsmassnahmen können Erkrankungen wie Krebs und Diabetes sowie Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems und der Atemwege reduziert werden.

UNSER ANSATZ



POLITIK

Wirksamere staatliche Politik und bessere Rahmenbedingungen zur Förderung einer gesünderen Lebensweise.



INSTITUTIONEN

Höhere Qualität, mehr Effizienz und besserer Zugang zu primärer Gesundheitsversorgung, zu Gesundheitsförderung und zu Massnahmen zur Prävention von Krankheiten auf Gemeindeebene.



BEGÜNSTIGTE

Förderung einer gesünderen Lebensweise, namentlich bei Männern.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG, PRÄVENTION



ERGEBNISSE

Die Sterblichkeit in der Ukraine ist im Verlauf der letzten Jahrzehnte kontinuierlich zurückgegangen. Dank dem Beitrag der Schweiz zur Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit während der letzten 18 Jahre konnte die Sterberate bei Kindern im ersten Lebensjahr halbiert werden.



« DIE HILFE DER SCHWEIZ WAR FÜR DIE REFORM DES GESUNDHEITSSYSTEMS DER UKRAINE ENTSCHEIDEND »

GESUNDHEITSMINISTERIN ULYANA SOUPROUNE
Martin Bernard In: La Cité, Oktober 2017, S. 10-11



Die von der Direktion auf der Mutter-Kind- für Entwicklung und Gesundheit. Später Zusammenarbeit realisierte die DEZA, dass (DEZA) finanzierten strukturelle Reformen Projekte haben die neue nötig sind. Aus diesem Gesundheitsministeriums, Gesetzgebungsmassgeblich Grund bezwecken etliche so dass es die laufenden vorangebracht, unterstützt der aktuellen Projekte durchführen kann. Die und gefördert. Der Fokus eine Stärkung der Schweiz hat uns bei unserer des Engagements der Kompetenz und des Know- Gesundheitsreform am Schweiz lag ursprünglich hows des ukrainischen stärksten unterstützt.